

FACTS **FACTS** **S** MAG

Test- und Wirtschaftsmagazin



Digitalisierung
und Umwelt

24 LIEBER SELBST KOCHEN?
Catering-Anbieter im Test

50 NUR MIT WASSER KOCHEN?
Digitalen Wandel nachhaltig gestalten



HUB: eine ausgereifte Lösung für die vielen Anforderungen neuer Arbeitswelten.

FREIRAUM TRIFFT RÜCKZUGSORT: Mit HUB lassen sich verschiedene Raumzonen gestalten.



Bürolandschaften mit Leben füllen ...

FÜR ZWISCHENDURCH:
Die Hollywoodschaukel bietet Platz für kurze Pausen.



... das lässt sich mit dem neuen, flexiblen Möbel- und Raumgliederungssystem HUB von Interstuhl ganz einfach umsetzen. HUB bedeutet übersetzt so viel wie Dreh- und Angelpunkt – und genau das soll das System auch sein: ein zentraler Ort für die Mitarbeiter, an dem sich unterschiedliche Arbeitsbereiche zusammenfinden, und zwar so, wie sie gerade benötigt werden und von dem aus alle Richtungen eingeschlagen werden können. Damit knüpft das Unternehmen an den Gedanken moderner Multi-Connected-Workspaces an, die in den heutigen schnelllebigen (Arbeits-)Umgebungen durch ihre Flexibilität und Individualität punkten. Der Grundgedanke von HUB: Mit nur wenigen

Elementen sollen sich praktisch endlose Kombinations- und Individualisierungsmöglichkeiten realisieren lassen. Der modulare Aufbau und die Vielseitigkeit des Systems stehen dabei im Zeichen des neuen Kompetenzfelds Splaces von Interstuhl, das durch seine Zonierung die Anforderungen heutiger Arbeitsplätze erfüllt.

Neben Sesseln, Sofas und Bänken sind Trenn-, Medien- und Stellwände sowie Tische, Telefonzellen, mobile Wände in verschiedenen Höhen und sogar eine Schaukel Teil von HUB. Designer Volker Eysing hat die Gestaltung der Module bis ins Detail durchdacht: Die Trennwände besitzen ein gebogenes Aluminiumprofil, die Sitzmöbel haben

ein leichtes und gleichzeitig robustes Schalen-Sitzsystem, außerdem gibt es Ambiente-Beleuchtung in den Wänden und Elektrifizierung an den Stellen, wo sie benötigt wird. Ein besonderes Akustikmaterial sorgt zudem für Schallschutz und ermöglicht dadurch auch konzentriertes Arbeiten.

Die Flexibilität des Systems gewährleistet unter anderem auch Eysings Idee, das Sofa und die Wände voneinander zu trennen, sie werden solistisch betrachtet. Das führt zum aktuellen Gedanken der schnelllebigen Arbeitsweise zurück, die eine Umgebung benötigt, die hohe Anforderungen an Flexibilität und Individualität erfüllt. Wenn gewünscht, lassen sich die Elemente aber – auch mit wei-

teren HUB-Komponenten – schnell zu „Teams“ zusammenschließen, und zwar in unzähligen Kombinationsmöglichkeiten. So entstehen beispielsweise gemütliche Chillout-Bereiche, Meeting-Areas oder hochwertige Arbeitsplätze. Und wenn trotz all der vielfältigen Individualisierungsmöglichkeiten – übrigens auch durch die große Auswahl an Bezügen – immer noch Gestaltungswünsche offen sind, beispielsweise höhere oder niedrigere Wände oder besondere Inlays an Sofas oder Sesseln, geht Interstuhl darauf ein.

Vor allem Architekten und Planer haben mit HUB ein System für die ganzheitliche Büroplanung mit viel gestalterischer Freiheit. Infos: interstuhl.com/hub (ak)